


Das sind wichtige Sätze aus dem Protokoll der Arbeitsgruppe (AG) <b>Kultur + Freizeit</b> im Rahmen des Aktionsplans für Inklusion in Langenhagen	Datum: <b>12.11.2020</b>
---	-----------------------------

Tages- Ordnungs- Punkte = <b>TOP</b>	<b>Worüber wir gesprochen haben und woran wir gearbeitet haben</b>	Hinweise auf Informationen, die es zu dem Thema gibt (in Schwerer Sprache)
<b>TOP 1</b>	<p><b>Wir tauschen uns zu diesen Fragen aus:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Was hilft mir, anderen Menschen zu vertrauen?</b></li> <li>2. <b>Was hindert mich?</b></li> </ol> <p>Die Teilnehmenden unterhalten sich zu zweit. Anschließend notiert jeder auf einer Karte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. das ist gut und hilft mir</li> <li>2. das ist schlecht und hindert mich</li> </ol> <p><b>Wir sammeln alle Punkte und sprechen in der gesamten Gruppe darüber:</b></p> <p><b>Zu 1.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sympathie</b> Ich finde den anderen Menschen nett.</li> <li>- <b>Offenheit</b> Ich habe Vertrauen zu anderen Menschen. Dann fällt es mir leichter anderen Menschen gegenüber offen zu sein.</li> <li>- <b>Aufgeschlossenheit</b> Ich bin an neuen Themen interessiert.</li> <li>- Ich habe ein <b>gleiches Interesse</b>. Mir sind die gleichen Sachen wichtig.</li> <li>- Andere Menschen interessieren sich für mich.</li> <li>- Ich zeige, wenn ich Hilfe brauche. Und andere zeigen es auch.</li> <li>- Ich spreche andere Menschen freundlich und persönlich an.</li> </ul> <p><b>Zu 2.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Feste Gruppen</b> Die Gruppen sind vielleicht im Moment voll oder wollen nicht wirklich jemand Neues dabei haben.</li> <li>- <b>keine Gegenfragen</b> im Gespräch Der oder die Anderen fragen nichts zurück.</li> <li>- <b>Bürokratie</b> Alles ist aufwendig und dauert lange.</li> <li>- <b>berufliche Nähe</b> Beruf und privates Leben trennen</li> <li>- Es gibt <b>keine gemeinsame Sprache</b> Man versteht sich nicht und kann sich nicht einigen.</li> <li>- <b>Verschiedenheit</b></li> </ul>	

	Die Interessen von Menschen sind zu verschieden.	
<b>TOP 2</b>	<p><b>Schritte und Meilensteine</b>  <b>Wir schreiben Schritte auf. Die Stadtverwaltung LGH muss viele Schritte auf dem Weg zu Inklusion gehen.</b></p> <p><b>Das sind die Schritte im Bereich Kultur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- LGH macht Werbung für den Eintrag in die <b>App Wheelmap</b>. Wheelmap ist ein englisches Wort für eine barrierefreie Straßenkarte. Dort findet man zum Beispiel barrierefreie Toiletten und Restaurants. LGH fördert Einträge in die Wheelmap mit Geld oder einem Zertifikat.</li> <li>- LGH soll <b>Barrierefreiheit am Veranstaltungsort</b> unterstützen. Zum Beispiel außen durch eine Tafel mit Symbolen oder Hinweisen.</li> <li>- An <b>städtischen Gebäuden</b> ist <b>eine Ausschilderung</b> mit verständlichen Symbolen Pflicht.</li> <li>- Es gibt eine <b>gemeinsame digitale Plattform</b>. Das ist zum Beispiel eine Internetseite oder App. Dort werden gemeinsame Symbole verwendet. Dort finden alle die Kulturveranstaltungen, die es in Langenhagen gibt.</li> <li>- Es gibt <b>finanzielle Belohnung für gute Barrierefreiheit</b>.</li> <li>- Es gibt <b>finanzielle Unterstützung</b> für Veranstalter*innen, wenn sie Veranstaltungen <b>streamen</b>. Streaming bedeutet, dass Veranstaltungen über das Internet gesendet werden. Dadurch können mehr Menschen mitmachen und dabei sein.</li> <li>- LGH berät zu <b>Fördermitteln</b> für Barrierefreiheit und Inklusion.</li> <li>- <b>Was alles zur Barrierefreiheit gehört</b>, wird neu bekannt gemacht und verwirklicht = wird gemacht.</li> </ul> <p><b>Das sind die Schritte im Bereich Freizeit und Sport:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die <b>Marketingabteilung der Stadt LGH</b> macht die Werbung = Öffentlichkeitsarbeit für die Angebote. Sie informiert, wie barrierefrei die Angebote sind.</li> <li>- Es gibt eine <b>Servicestelle</b>, die für alle Fragen rund um Zugänglichkeit/Barrierefreiheit zuständig ist. Diese Servicestelle nennt man auch <b>zentrale Anlaufstelle</b>.</li> <li>- <b>Vereine</b> werden informiert und dazu angeregt, eigene Inklusionsbeauftragte zu benennen.</li> <li>- Es gibt <b>Inklusionsschulungen für Vereine</b>, die durch die Stadtverwaltung durchgeführt oder angeregt werden.</li> <li>- Es gibt ein <b>Team Inklusion</b> in der Stadtverwaltung. Im Team Inklusion sind dann mehrere Inklusionsbeauftragte. Zum Beispiel hat jede Abteilung eine/n Inklusionsbeauftragte/n.</li> <li>- Es gibt <b>Schulungen</b> für Menschen zu</li> </ul>	

	<p>Inklusionsbegleitenden, Kulturbegleitenden, Alltagsbegleitenden und Freizeitbegleitenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gibt eine Zusammenarbeit mit der <b>Freiwilligen-Agentur</b>.</li> <li>- Es gibt <b>Schulungen für ehrenamtlich Mitarbeitende</b>.</li> <li>- Es gibt eine <b>Vermittlungsstelle</b>. Diese Stelle will den Kontakt für ehrenamtliche Begleitende und für Menschen, die Begleitung oder Hilfe brauchen, herstellen.</li> <li>- Es werden <b>Inklusionsstandards für Feste und Veranstaltungen</b> aufgeschrieben. Das bedeutet, es wird alles aufgeschrieben, was man benötigt, damit Feste und Veranstaltungen einladend für alle sind. Vielleicht ist das auch wichtig, um Fördergelder zu bekommen.</li> <li>- Vorhandene <b>Angebote mit Hilfe von Flyern oder durch das Internet</b> verbreiten. Zum Beispiel auch in Leichter Sprache.</li> <li>- Etwas tun, damit <b>Gewerbetreibende</b>, also Geschäftsleute, ein Interesse an barrierefreier Kultur und Freizeit haben. Ist das eine Aufgabe der <b>Wirtschaftsförderung</b>? Eine Wirtschaftsförderung unterstützt Geschäfte, auch durch Fördergelder. Damit es der Region gut geht.</li> </ul> <p>Für beide Bereiche ist gültig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es ist wichtig, den <b>Mehrwert von Inklusion</b> für alle Menschen in LGH deutlich zu machen und Werbung damit zu machen.</li> <li>- Eine <b>Bestandsaufnahme</b> ist wichtig. Was gibt es schon und was fehlt noch?</li> <li>- <b>Der Begriff Barrierefreiheit</b> muss erweitert werden. Es geht dabei um Erschwinglichkeit (preiswert), Verständlichkeit und Zugänglichkeit von Informationen.</li> </ul>	
+	<p><b>Weitere Informationen:</b>  <b>Aktuelle Informationen</b> zu Inklusion in Langenhagen und Protokolle gibt es hier:  <a href="https://www.langenhagen.de/portal/seiten/Seite-900000233-30890.html">https://www.langenhagen.de/portal/seiten/Seite-900000233-30890.html</a></p> <p><b>Link zum Oldenburger Aktionsplan für Inklusion:</b>  <a href="https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KAI_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf">https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KAI_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf</a></p>	
<b>Termin</b>	Nächster Termin der Arbeitsgruppe: am Donnerstag, den 21. Januar 2021 um 16.30 Uhr im Rathaus der Stadt Langenhagen, Marktplatz 1.	<b>Nächster Termin der AG:</b> <b>21.01.2021</b>
	 <p>Übersetzung: Büro für Leichte Sprache, Hannoversche Werkstätten gem. GmbH</p>	